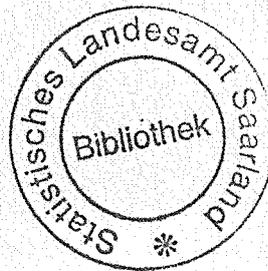


Saarland

Statistisches
Landesamt

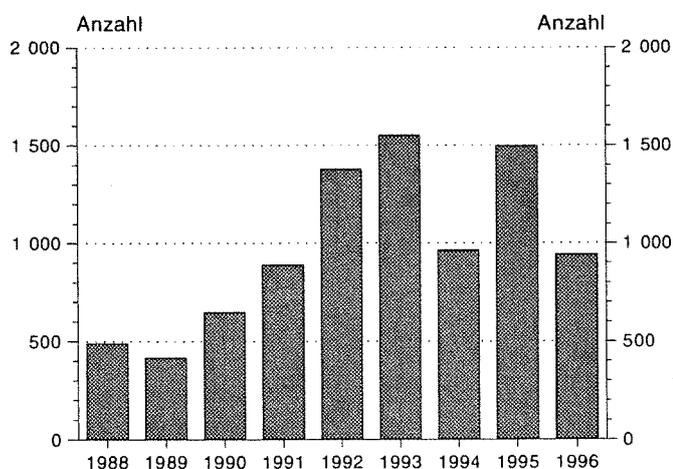


Statistische
Berichte

F II 5 - j 1996
Ausgegeben im Januar 1998

Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1996

Öffentlich geförderte Wohnungen im sozialen Wohnungsbau
im Saarland 1988 bis 1996



Herausgeber:

Statistisches Landesamt
Saarland

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Tel.: (06 81) 5 01 - 59 35
Telefax: (06 81) 5 01 - 59 21
E-Mail: statistik@stala.saarland.de

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
Quellenangabe gestattet

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Erläuterungen	3
Mehrjähriger Überblick über die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau	4
Tabelle BW 1: Förderungsvolumen 1996	5
Tabelle BW 2: Geförderte Wohneinheiten und Wohnfläche nach der Raumzahl 1996	8
Tabelle BW 3: Geförderte Wohneinheiten mit Küche oder Kochnische nach Förderungsart und Zweckbindung 1996	10
Tabelle BW 4: Förderungsmittel nach Gebäudeart 1996	11
Tabelle BW 5: Veranschlagte Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen 1996	13
Tabelle BW 6: Volumen und Kosten im vollgeförderten reinen Wohnungsbau (Förderung insgesamt) 1996	14
Tabelle BW 7: Miete und Belastung der geförderten Wohneinheiten 1996	16
Tabelle BW 8: Bewilligungen in kreisfreien Städten und Kreisen 1996	17
Tabelle BW 9: Quadratmeterkosten im vollgeförderten reinen Wohnungsbau in administrativen und nichtadministrativen Gebietseinheiten 1996	18
Tabelle BW 10: Erwerb von bestehenden Wohnungen durch kinderreiche Familien und durch Schwerbehinderte 1996	18

Erläuterungen

Im **1. Förderungsweg** wird der Wohnungsbau für den nach § 25 II. WoBauG begünstigten Personenkreis gefördert, und zwar mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG. Der 1. Förderungsweg umfaßt damit den traditionellen "öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau".

Im **2. Förderungsweg** werden mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten, Bauvorhaben im Rahmen des steuerbegünstigten Wohnungsbaues auch für Personen mit höherem Einkommen gefördert. Die im 2. Förderungsweg geförderten Wohnungen sind in der Regel nur solchen Personen zu überlassen, die gemäß § 88a durch den Bezug der Wohnung eine öffentlich geförderte Wohnung frei machen oder deren Jahreseinkommen die in § 25 II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze nicht um mehr als 40 von Hundert übersteigt.

Im **3. Förderungsweg** werden gemäß § 88d II. WoBauG Mittel aus öffentlichen Haushalten zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus abweichend von den Vorschriften der §§ 88 bis 88c vergeben. Mit dem 3. Förderungsweg wurde ein weiterer Förderweg eröffnet, der sich von den bisherigen Förderwegen insbesondere dadurch unterscheidet, daß die vom Staat gewährte Objektsubvention nicht mehr aus dem Kostenmietrecht abgeleistet wird und die Mietzins- und Belegungsbindung von vornherein zeitlich begrenzt werden können. Die Mittel gelten nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG.

Mittel aus öffentlichen Haushalten für den 1. Förderungsweg sind Finanzierungsmittel nach § 6 Abs. 1 II. WoBauG für den öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau. Zu ihnen zählen auch Mittel, die ohne über öffentliche Haushalte zu laufen, von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landestreuhandstellen u.ä.) global auf dem Kapitalmarkt beschafft und als öffentliche Baudarlehen eingesetzt werden. Dagegen zählen andere von Spezialinstituten beschaffte Kapitalmarktmittel, die unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen eingesetzt werden, nicht zu den öffentlichen Mitteln.

Zu den **Kapitalmarktmitteln** gehören auch Mittel, die von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landestreuhandstellen u.ä.) auf dem Kapitalmarkt beschafft und unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen zur Verfügung gestellt werden. Kapitalmarktmittel, die durch Annuitätshilfen oder Zinszuschüssen des Bundes oder Landes verbilligt bereitgestellt werden, sind als Darunterpostion gesondert nachgewiesen.

Sonstige Mittel sind alle übrigen Finanzierungsmittel, die weder zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten noch zu den Kapitalmarktmitteln rechnen. Hierzu zählen neben der Eigenleistung des Bauherrn bzw. des künftigen Erwerbers die Arbeitgeberdarlehen und Arbeitgeberzuschüsse (einschließlich der Wohnungsfürsorgemittel für Angehörige des Öffentlichen Dienstes), die Aufbaudarlehen und die Hauptentschädigung nach dem Lastenausgleichsgesetz, sonstige aus öffentlichen Haushalten direkt bereitgestellte Mittel (z.B. Mittel des Bundesjugendplanes, der Kriegsfolgehilfe und des Grünen Planes sowie Mittel der Bundesanstalt für Arbeit, soweit sie nicht zu den Arbeitgeberdarlehen gehören), Mietdarlehen und Mietvorauszahlungen sowie sonstige Mittel, wie Verwandten- und Gefälligkeitsdarlehen u.ä.

Objektbezogene Beihilfen sind Beihilfen zur Deckung laufender Aufwendungen einschließlich der für die Finanzierung zu entrichtenden Zinsen und Tilgungen (vgl. § 42 Abs. 1 und § 88 II. WoBauG). Als objektbezogene Beihilfen werden hier nur die vom Bund und den Ländern gewährten Mittel nachgewiesen.

Aufwendungsdarlehen sind - zunächst zins- und tilgungsfreie - Darlehen zur Deckung von laufenden Aufwendungen. Sie dienen einer von vornherein befristeten und der Höhe nach zeitlich gestaffelten Verbilligung der Mieten und Belastungen.

Annuitätshilfen sind Hilfen zur Deckung der für Darlehen des Kapitalmarktes aufzubringenden Zinsen und Tilgungen. Der zur Deckung der Zinsen dienende Teil der Annuitätshilfen wird in der Regel als Zuschuß, der zur Deckung der Tilgungen dienende Teil immer als Darlehen gewährt. Annuitätshilfen werden überwiegend für eine unbefristete Verbilligung der Mieten und Belastungen eingesetzt.

Zinszuschüsse zur Verbilligung von Kapitalmarktmitteln dienen in der Regel - ähnlich wie Aufwendungszuschüsse - einer befristeten und der Höhe nach gestaffelten Mieten- oder Lastenverbilligung.

Als **monatliche Miete** (§ 72 II. WoBauG) ist der Betrag anzugeben, der sich für die öffentlich geförderten Wohnungen des Gebäudes oder der Wirtschaftseinheit auf Grund der Wirtschaftlichkeitsberechnung für den Quadratmeter der Wohnfläche unter Berücksichtigung der öffentlichen Förderungsmittel durchschnittlich ergibt (Durchschnittsmiete). Maßgebend ist die Miete zum Bewilligungszeitpunkt (Bewilligungsmiete) und nicht zum Zeitpunkt der Schlußabrechnung des Bauvorhabens.

Mehrjähriger Überblick über die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau

Wohnungen Veranschlagte Kosten	Einheit	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
Geförderte Wohnungen insgesamt	Anzahl	418	649	889	1 379	1 552	965	1 496	942
davon:									
mit 1 und 2 Räumen	Anzahl	17	13	62	53	68	31	81	27
mit 3 Räumen	Anzahl	81	36	100	220	301	86	316	127
mit 4 Räumen	Anzahl	84	95	210	400	473	232	455	188
mit 5 Räumen	Anzahl	107	226	258	366	364	199	272	203
mit 6 Räumen	Anzahl	94	163	189	229	227	248	242	259
mit 7 und mehr Räumen	Anzahl	35	116	70	111	119	169	130	138
darunter:									
in Ein- und Zweifamilienhäusern ¹⁾	Anzahl	266	548	509	783	660	615	562	529
in Mehrfamilienhäusern	Anzahl	149	68	324	518	828	280	884	317
davon:									
Eigentümer- bzw. Eigentumswohnungen	Anzahl	235	547	480	643	636	664	583	610
Mietwohnungen	Anzahl	183	102	409	736	916	301	913	332
davon:									
in vollgeforderten reinen Wohnbauten	Anzahl	336	483	599	894	1 276	717	1 235	742
in sonst. Wohnbauten u. sonst. Gebäuden	Anzahl	82	166	290	485	276	248	261	200
Wohnfläche je geförderte Wohnung	qm	90,9	114,0	101,2	97,2	92,1	109,8	90,9	105,1
Wohnfläche je vollgeforderte Wohnung	qm	95,8	115,0	105,6	104,5	91,3	111,1	90,5	106,2
Von den Wohnungen insgesamt waren gefördert durch:									
Kapitalhilfen allein	Anzahl	327	124	749	1 113	1 269	618	1 216	616
Objektbezogene Beihilfen allein	Anzahl	91	525	140	266	283	347	280	325
Kapitalhilfen und objektbezogene Beihilfen gemischt (Mischförderung)	Anzahl	-	-	-	-	-	-	-	-
Veranschlagte Finanzierungsmittel	1 000 DM	100 674	196 695	231 264	356 058	415 033	318 554	424 405	325 389
davon:									
Öffentliche Mittel	1 000 DM	15 587	7 222	7 312	7 994	9 790	7 588	7 120	8 583
Kapitalmarktmittel	1 000 DM	40 206	90 884	117 965	189 864	230 780	171 739	254 624	184 461
Sonstige Mittel	1 000 DM	43 881	98 589	105 987	158 200	174 463	139 227	162 661	132 345
Veranschlagte Gesamtherstellungskosten									
je vollgeforderte Wohnung	DM	243 814	308 024	283 148	269 675	255 071	322 531	277 766	340 449
Veranschlagte reine Baukosten für vollgeforderte reine Wohnbauten									
je Wohnung	DM	198 249	249 651	229 920	220 978	205 307	263 684	216 064	269 386
je cbm umbauten Raum	DM	311	299	328	340	362	372	404	398
je qm Bruttowohnfläche	DM	2 069	2 171	2 177	2 114	2 249	2 373	2 388	2 537

1) einschließlich Kleinsiedlerstellen.

BW 1: FOERDERUNGSVOLUMEN

GEBAEUDEART BAUHERR	GEOERDERTER WOHNUNGEN							SONST. GEOERD. WOHNHEINHEITEN				
	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	INS- GESAMT	IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	WOHN- BESITZ- WOHNUN- GEN	INS- GESAMT	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
FOERDERUNG INSGESAMT												
A. GEBAEUDEARTEN												
WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	564	531	91	846	799	31	514	-	-	-	-	-
DAVON:												
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	398	384	53	398	384	20	396	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	123	98	16	129	102	4	118	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	-	0	2	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	42	49	22	317	313	7	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UND ZWAR FUER												
STUDENTEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND												
FAMILIENHEIME	514	479	68	516	481	24	513	-	-	-	-	-
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnUNGEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	96	-	8	96	45	-	-	96	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	660	531	99	942	844	31	514	96	-	-	-	-
DARUNTER:												
SANIERUNGSMASSNAHMEN IM SANIERUNGSGEBIET	2	1	1	10	9	-	1	-	-	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	2	1	1	10	9	-	1	-	-	-	-	-
	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	7	7	1	7	7	-	7	-	-	-	-	-
B. BAUHERREN												
OEFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:	8	14	9	131	127	-	-	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	5	10	6	98	94	-	-	-	-	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	3	4	3	33	33	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	651	517	91	809	717	31	514	96	-	-	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	1	-	0	2	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	660	531	100	942	844	31	514	96	-	-	-	-
1. FOERDERUNGSWEG												
A. GEBAEUDEARTEN												
WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	104	89	14	112	97	6	103	-	-	-	-	-
DAVON:												
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	71	64	9	71	64	4	71	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	32	24	4	33	25	2	32	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	1	1	1	8	8	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UND ZWAR FUER												
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND												
FAMILIENHEIME	103	88	13	104	89	6	103	-	-	-	-	-
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	10	-	1	10	4	-	-	10	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	114	89	15	122	101	6	103	10	-	-	-	-
DARUNTER:												
SANIERUNGSMASSNAHMEN IM SANIERUNGSGEBIET	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

BW 1: FOERDERUNGSVOLUMEN

GEBAEUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	INS- GESAMT	GEOFOERDETE WOHNUNGEN DARUNTER			SONST. GEOFOERD. WOHNHEINHEITEN			HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- TUMS- WOHNUN- GENUTZT	WOHN- BESITZ- WOHNUN- GEN	INS- GESAMT	FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)		
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	EIGEN- TUEMER					
	ANZAHL 1	2	1 000 QM 3	4	5	6	7	ANZAHL 8	9	10	11	12
NOCH: 1. FOERDERUNGSWEG												
B. BAUHERREN												
OFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:	1	1	1	8	8	-	-	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	1	1	1	8	8	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	113	88	14	114	93	6	103	10	-	-	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	114	89	15	122	101	6	103	10	-	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG												
A. GEBAEUDEARTEN												
WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	248	232	33	248	232	13	248	-	-	-	-	-
DAVON:	194	188	26	194	188	11	194	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	54	44	7	54	44	2	54	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UND ZWAR FUER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND	247	232	32	247	232	13	247	-	-	-	-	-
FAMILIENHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWohnungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	75	-	6	75	40	-	-	75	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	323	232	39	323	272	13	248	75	-	-	-	-
DAUNTER:	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SANIERUNGSMASSNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	7	7	1	7	7	-	7	-	-	-	-	-
B. BAUHERREN												
OFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	323	232	39	323	272	13	248	75	-	-	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	323	232	39	323	272	13	248	75	-	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG												
A. GEBAEUDEARTEN												
WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	212	210	44	486	470	12	163	-	-	-	-	-
DAVON:	133	132	18	133	132	5	131	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	37	30	5	42	33	-	32	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1	-	0	2	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	41	48	21	309	305	7	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UND ZWAR FUER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

BW 1: FOERDERUNGSVOLUMEN

GEBAEUDEART BAUHERR	GEOFOERDERTE WOHNUNGEN DARUNTER							SONST. GEOFOERD. WOHNHEINHEITEN			HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	
	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	INS- GESAMT	IN NEUBAUTEN ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	WOHN- BESITZ- WOHNUN- GEN	INS- GESAMT		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
	ANZAHL 1	1 000 QM 2	3	4	5	6	7	ANZAHL 8	9	10		11
NOCH: 3. FOERDERUNGSWEG												
ALTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGBAEUEDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND												
FAMILIENHEIME	164	159	23	165	160	5	163	-	-	-	-	-
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWONNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWONNUNGEN	11	.	1	11	1	-	.	11	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	223	210	45	497	471	12	163	11	-	-	-	-
DARUNTER:												
SANIERUNGSMASSNAHMEN IM SANIERUNGSGEBIET	2	1	1	10	9	-	1	-	-	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	2	1	1	10	9	-	1	-	-	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B. BAUHERREN												
OEFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	7	13	8	123	119	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:												
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	5	10	6	98	94	-	-	-	-	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	2	3	2	25	25	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	215	197	38	372	352	12	163	11	-	-	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	1	-	0	2	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	223	210	46	497	471	12	163	11	-	-	-	-
1. UND 2. FOERDERUNGSWEG GEMISCHT												
A. GEBAEUDEARTEN												
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWONNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:												
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UND ZWAR FUER												
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGBAEUEDEN OHNE EIGENTUMSWONNUNGEN SIND												
FAMILIENHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GEBAEUDE HIT WOHNBSITZWONNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWONNUNGEN	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:												
SANIERUNGSMASSNAHMEN IM SANIERUNGSGEBIET	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B. BAUHERREN												
OEFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:												
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN												

BW 2A: GEFOERDERTE WOHN-EINHEITEN NACH DER RAUMZAHL

GEBAEUDEART	INSGESAMT	WOHNUNGEN DAVON MIT							SONST. GEFOER- DERTE WOHN- EIN- HEITEN	
		1	2	3	4	5	6	7 U. MEHR		
		WOHNRAEUMEN (EINSCHL. KUECHE)								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
ANZAHL										
FOERDERUNG INSGESAMT										
WOHN-GEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	846	1	21	112	164	167	246	135	-	-
DAVON:										
WOHN-GEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	398	1	2	4	11	78	192	110	-	-
WOHN-GEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	129	-	3	8	16	37	42	23	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	2	-	-	-	1	-	-	1	-	-
WOHN-GEBAEUDE MIT 3 U. MEHR										
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	317	-	16	100	136	52	12	1	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHN-GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	96	-	5	15	24	36	13	3	-	-
NICHTWOHN-GEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	942	1	26	127	188	203	259	138	-	-
DARUNTER:										
GEBAEUDE MIT WOHN-BESITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. FOERDERUNGSWEG										
WOHN-GEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	112	-	1	2	9	33	45	22	-	-
DAVON:										
WOHN-GEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	71	-	1	1	3	19	30	17	-	-
WOHN-GEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	33	-	-	1	6	14	7	5	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHN-GEBAEUDE MIT 3 U. MEHR										
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	8	-	-	-	-	-	8	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHN-GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	10	-	-	1	2	6	-	1	-	-
NICHTWOHN-GEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	122	-	1	3	11	39	45	23	-	-
DARUNTER:										
GEBAEUDE MIT WOHN-BESITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG										
WOHN-GEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	248	1	4	7	6	33	112	85	-	-
DAVON:										
WOHN-GEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	194	1	1	2	4	24	91	71	-	-
WOHN-GEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	54	-	3	5	2	9	21	14	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHN-GEBAEUDE MIT 3 U. MEHR										
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHN-GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	75	-	5	13	18	26	12	1	-	-
NICHTWOHN-GEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	323	1	9	20	24	59	124	86	-	-
DARUNTER:										
GEBAEUDE MIT WOHN-BESITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG										
WOHN-GEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	486	-	16	103	149	101	89	28	-	-
DAVON:										
WOHN-GEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	133	-	-	1	4	35	71	22	-	-
WOHN-GEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	42	-	-	2	8	14	14	4	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	2	-	-	-	1	-	-	1	-	-
WOHN-GEBAEUDE MIT 3 U. MEHR										
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	309	-	16	100	136	52	4	1	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHN-GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	11	-	-	1	4	4	1	1	-	-
NICHTWOHN-GEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	497	-	16	104	153	105	90	29	-	-
DARUNTER:										
GEBAEUDE MIT WOHN-BESITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. UND 2. FOERDERUNGSWEG GEMISCHT										
WOHN-GEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:										
WOHN-GEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHN-GEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHN-GEBAEUDE MIT 3 U. MEHR										
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHN-GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHN-GEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:										
GEBAEUDE MIT WOHN-BESITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

BW 2B: GEFOERDERTE WOHNFLAECHE NACH DER RAUMZAHL

GEBAEUDEART	WOHNUNGEN INSGESAMT	WOHNFLAECHE DER DAVON IN WOHNUNGEN MIT							SONSTIGEN GEFOER- DERTEN WOHN- EINHEITEN
		1	2	3	4	5	6	7 U. MEHR	
		WOHNRAEUMEN (EINSCHL. KUECHE)							
		1 000 QM							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
FOERDERUNG INSGESAMT									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	90	0	1	5	12	19	33	20	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	51	0	0	0	0	9	26	16	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	17	-	0	0	2	5	6	4	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	0	-	-	-	0	-	-	0	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	22	-	1	5	10	5	1	0	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	7	-	0	1	1	3	2	0	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	97	0	1	6	13	22	35	20	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. FOERDERUNGSWEG									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	15	-	0	0	1	4	6	4	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	9	-	0	0	0	2	4	3	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	5	-	-	0	1	2	1	1	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	1	-	-	-	-	-	1	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	1	-	-	0	0	1	-	0	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	16	-	0	0	1	5	6	4	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	31	0	0	0	0	4	15	12	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	25	0	0	0	0	3	12	10	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	6	-	0	0	0	1	3	2	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	6	-	0	1	1	2	2	0	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	37	0	0	1	1	6	17	12	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	44	-	1	5	11	11	12	4	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	17	-	-	0	0	4	10	3	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	6	-	-	0	1	2	2	1	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	0	-	-	-	0	-	-	0	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	21	-	1	5	10	5	0	0	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	0	-	-	0	0	0	0	0	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	44	-	1	5	11	11	12	4	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. UND 2. FOERDERUNGSWEG GEMISCHT									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

BW 3: GEFOERDERTE WOHNUNGEN NACH FOERDERUNGSART UND ZWECKBINDUNG

FOERDERUNGSART ZWECKBINDUNG	GEFOERDERTE WOHNUNGEN INSGESAM	DAVON GEFOERDERT IM				DARUNTER	
		1. FOERDE- RUNGSWEG	2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT	1. FOERDE- RUNGSWEG	
		1	2	3	4	5	6
A. FOERDERUNGSART							
FOERDERUNG MIT KAPITALHILFEN ALLEIN	616	122	-	494	-	-	
FOERDERUNG MIT OBJEKTBEZOGENEN BEI- HILFEN ALLEIN	325	-	322	3	-	-	
FOERDERUNG MIT KAPITALHILFEN UND OBJEKTBEZOGENEN BEIHILFEN GEMISCHT (MISCHFOERDERUNG)	1	-	1	-	-	-	
ALLE FOERDERUNGSARTEN ZUSAMMEN	942	122	323	497	-	-	
B. ZWECKBINDUNG							
ZWECKGEBUNDENE WOHNUNGEN FUER JUNGE EHEPAARE	34	31	-	3	-	-	
KINDERREICHE FAMILIEN	34	34	-	-	-	-	
DARUNTER EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN DER GEBAEUDEEIGENTUEMER IN FAMILIENHEIMEN	1	1	-	-	-	-	
AELTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	
LAG-BERECHTIGTE	1	1	-	-	-	-	
DARUNTER EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN DER GEBAEUDEEIGENTUEMER IN FAMILIENHEIMEN	-	-	-	-	-	-	
SCHWERBEHINDERTE	11	11	-	-	-	-	
ZUGEWANDERTE AUS DER DDR UND AUSSIEDLER AUS OSTEUROPAEISCHEN LAENDERN	-	-	-	-	-	-	
BESCHAEFTIGTE IN DER LANDWIRTSCHAFT	-	-	-	-	-	-	
AUSLAENDISCHE ARBEITNEHMER	-	-	-	-	-	-	
INLAENDISCHE ARBEITNEHMER BESTIMMTER WIRTSCHAFTSBETRIEBE	42	42	-	-	-	-	

BW 4: FOERDERUNGSMITTEL NACH GEBAEUDEARTEN

GEBAEUDEART	BUNDES-/LANDESMITTEL FUER DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN	AUF- WENDUNGS-	AUF- WENDUNGS-	DAVON ANNUITAETSHILFEN DAVON ZUR			
	1. FOERDE- RUNGSWEG	2. FOERDE- RUNGSWEG	INS- GESAMT 1)	DARLEHEN	ZUSCHUESSE	INSGESAMT	ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG	ZINSZU- SCHUESSE
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	1 000 DM								
	FOERDERUNG INSGESAMT								
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	7987	25	1352	1352	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	4901	25	1077	1077	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	2065	-	275	275	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	1021	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	571	-	338	338	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	8558	25	1690	1690	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1. FOERDERUNGSWEG								
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	7987	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	4901	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	2065	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	1021	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	571	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	8558	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	DAVON: FOERDERUNG MIT KAPITALHILFEN ALLEIN								
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	7987	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	4901	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	2065	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	1021	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	571	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	8558	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	FOERDERUNG MIT OBJEKTBEZOGENEN BEIHILFEN ALLEIN								
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	MISCHFOERDERUNG								
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

BW 4: FOERDERUNGSMITTEL NACH GEBAEUDEARTEN

GEBAEUDEART	BUNDES-/LANDESMITTEL FUEER DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHELFFEN INS- GESAMT 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	DAVON ANNUITAETSHILFFEN DAVON ZUR			
	1.FOERDE- RUNGSWEG	2.FOERDE- RUNGSWEG				INSGESAMT	ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG	ZINSZU- SCHUESSE
	1	2	3	4	1 000 DM 5	6	7	8	9
2. FOERDERUNGSWEG									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	25	1341	1341	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	25	1066	1066	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	275	275	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	334	334	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN DARUNTER: GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWONNUNGEN	-	25	1675	1675	-	-	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	11	11	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	11	11	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	4	4	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN DARUNTER: GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWONNUNGEN	-	-	15	15	-	-	-	-	-
1. UND 2. FOERDERUNGSWEG GEMISCHT									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN DARUNTER: GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWONNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

BW5. VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INSGESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG	WOHNGEBAEUDE 1) MIT		DAVON		2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
			1 UND 2	3 UND MEHR	DARUNTER FUER				
					1 000 DM	1) MIT DARUNTER: GEBAEUDE MIT WOHN- BESITZ- WOHNUNGEN			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN									
BUNDES-/LANDESMITTEL									
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	8558	8558	6966	1021	-	571	-	-	-
DARUNTER									
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	540	540	505	-	-	35	-	-	-
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	25	-	-	-	-	-	25	-	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	8583	8558	6966	1021	-	571	25	-	-
2. KAPITALMARKTMITTEL									
PFANDBRIEFINSTITUTE	1156	-	-	-	-	-	1156	-	-
SPARKASSEN	118786	13039	12253	-	-	785	16007	89740	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	2191	-	-	-	-	-	2191	-	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	41	-	-	-	-	-	25	16	-
BAUSPARKASSEN	18921	3224	3154	-	-	70	11147	4550	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	43366	90	90	-	-	-	43116	160	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	184461	16353	15497	-	-	855	73642	94466	-
DARUNTER VERBILLIGT DURCH: ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL									
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE	2680	2084	1883	-	-	201	547	49	-
AUFBAUDARLEHEN U. HAUPTENTSCHEADIGUNG	127	102	102	-	-	-	25	-	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUS- HALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	1339	281	25	256	-	-	-	1058	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	531	-	-	-	-	-	531	-	-
EIGENLEISTUNGEN	127628	22992	20663	1378	-	952	52550	52086	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON WOHNBSITZBRIEFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGEN INMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	40	-	-	-	-	-	40	-	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	132345	25459	22673	1634	-	1153	53693	53193	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	325389	50370	45136	2655	-	2579	127360	147659	-

1) WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

LFD. NR.	GEBAEUDEART	FOERDERUNGS- FAELLE	GRUND- STUECKS- FLAECHE	GEBAEUDE	RAUINHALT	GEFOERDERTE WOHN- FLAECHE	GEFOERDERTE WOHNUNGEN	SONSTIGE GEFOERDERTE EINHEITEN
		ANZAHL 1	1 000 QM 2	ANZAHL 3	1 000 CBM 4	1 000 QM 5	ANZAHL 6	7
A: GEBAEUDE NICHT AUF								
ALLE BAU								
1	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	382	294	382	348	52	382	-
2	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	4	3	4	4	1	8	-
3	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
4	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	38	90	46	119	21	306	-
5	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
6	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS. DARUNTER:	424	387	432	471	74	696	-
7	GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
8	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	45	-	-	-	3	45	-
DAVON: KONVEN								
9	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	362	281	362	333	49	362	-
10	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	4	3	4	4	1	8	-
11	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
12	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	37	89	45	117	21	299	-
13	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
14	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS. DARUNTER:	403	373	411	454	71	669	-
15	GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
16	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	45	-	-	-	3	45	-
FERTIG								
17	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	20	13	20	15	3	20	-
18	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-
19	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
20	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	1	1	1	2	0	7	-
21	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
22	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS. DARUNTER:	21	14	21	17	3	27	-
23	GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
24	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
GEMEINNUTZIGE WOHNUNGS-								
25	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-
26	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-
27	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
28	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-
29	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
30	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS. DARUNTER:	-	-	-	-	-	-	-
31	GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
32	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
PRIVATE								
33	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	382	294	382	349	52	382	-
34	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	4	3	4	4	1	8	-
35	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
36	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	31	38	32	64	13	179	-
37	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
38	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS. DARUNTER:	417	335	418	417	66	569	-
39	GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
40	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	45	-	-	-	3	45	-
B: GEBAEUDE AUF								
41	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1	1	1	1	0	1	-
42	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-
43	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
44	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-
45	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
46	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS. DARUNTER:	1	1	1	1	0	1	-
47	GEBAEUDE MIT WOHNBSITZWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
48	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

REINEN WOHNUNGSBAU (FOERDERUNG INSGESAMT)

DAVON KOSTEN

GESAMTKOSTEN	DES BAUGRUNDSTUECKES	DER ERSCHLIESSUNG	DES BAUWERKES	DER AUSSENANLAGEN	DES GERAETES U. D. ZUSAETZLICHEN MASSNAHMEN	BAUNEKENKOSTEN	LFD. NR.
8	9	10	1 000 DM 11	12	13	14	
ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK							
HERREN							
168828	22189	623	135528	4720	10	5758	1
1884	163	-	1657	31	-	33	2
-	-	-	-	-	-	-	3
66166	4906	940	50189	2174	-	7957	4
-	-	-	-	-	-	-	5
236878	27258	1563	187374	6925	10	13748	6
-	-	-	-	-	-	-	7
9972	81	-	9802	48	-	41	8
ATIONELLER BAU							
159977	21125	623	128323	4495	10	5401	9
1884	163	-	1657	31	-	33	10
-	-	-	-	-	-	-	11
65206	4801	940	49419	2124	-	7922	12
-	-	-	-	-	-	-	13
227067	26089	1563	179399	6650	10	13356	14
-	-	-	-	-	-	-	15
9972	81	-	9802	48	-	41	16
TEILBAU							
8851	1064	-	7205	225	-	357	17
-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	19
960	105	-	770	50	-	35	20
-	-	-	-	-	-	-	21
9811	1169	-	7975	275	-	392	22
-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	24
UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN							
-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	-	-	-	-	31
-	-	-	-	-	-	-	32
HAUSHALTE							
168828	22189	623	135528	4720	10	5758	33
1884	163	-	1657	31	-	33	34
-	-	-	-	-	-	-	35
30859	3238	-	25215	1090	-	1316	36
-	-	-	-	-	-	-	37
201571	25590	623	162400	5841	10	7107	38
-	-	-	-	-	-	-	39
9972	81	-	9802	48	-	41	40
ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK							
415	-	-	388	15	-	12	41
-	-	-	-	-	-	-	42
-	-	-	-	-	-	-	43
-	-	-	-	-	-	-	44
-	-	-	-	-	-	-	45
415	-	-	388	15	-	12	46
-	-	-	-	-	-	-	47
-	-	-	-	-	-	-	48

BW 7: MIETE UND BELASTUNG DER GEFOERDERTEN WOHNUNGEN

MIETE, BELASTUNG	GEFOERDERTE WOHNUNGEN INSGESAM	1. FOERDE- RUNGSWEG	DAVON			1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
			2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG-	4	
	1	2				
MIETWOHNUNGEN IN WOHNGBAUEUDEN MIT 3 WOHNUNGEN UND MEHR 1) (ANZAHL)	313	8	-	305	-	
DAVON MIT MONATLICHER MIETE JE QM WOHNFLAECHE VON...BIS UNTER...DM						
UNTER 4,00	-	-	-	-	-	
4,00 - 4,50	-	-	-	-	-	
4,50 - 5,00	-	-	-	-	-	
5,00 - 5,50	-	-	-	-	-	
5,50 - 6,00	-	-	-	-	-	
6,00 - 6,50	-	-	-	-	-	
6,50 - 7,00	-	-	-	-	-	
7,00 - 7,50	95	8	-	87	-	
7,50 - 8,00	-	-	-	-	-	
8,00 - 8,50	159	-	-	159	-	
8,50 - 9,00	-	-	-	-	-	
9,00 - 9,50	56	-	-	56	-	
9,50 -10,00	-	-	-	-	-	
10,00 -11,00	3	-	-	3	-	
11,00 -12,00	-	-	-	-	-	
12,00 -13,00	-	-	-	-	-	
13,00 -14,00	-	-	-	-	-	
14,00 -15,00	-	-	-	-	-	
15,00 -16,00	-	-	-	-	-	
16,00 U MEHR	-	-	-	-	-	
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE QM (DM)	7,90	7,00	-	7,92	-	
1) OHNE WOHNHEIME.						
EIGENTUMSWOHNUNGEN UND EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN I. FAMILIENHEIMEN (ANZ.)	523	92	272	159	-	
DAVON MIT MONATL. BELASTUNG JE QM WOHNFLAECHE VON...BIS UNTER...DM						
UNTER 5,00	8	7	-	1	-	
5,00 - 5,50	2	-	-	2	-	
5,50 - 6,00	1	1	-	-	-	
6,00 - 6,50	1	-	-	1	-	
6,50 - 7,00	8	2	2	4	-	
7,00 - 7,50	10	5	2	3	-	
7,50 - 8,00	3	2	1	-	-	
8,00 - 8,50	8	2	4	2	-	
8,50 - 9,00	10	1	3	6	-	
9,00 - 9,50	11	4	3	4	-	
9,50 -10,00	21	4	8	9	-	
10,00 -11,00	44	5	16	23	-	
11,00 -12,00	52	13	23	16	-	
12,00 -13,00	63	14	25	24	-	
13,00 -14,00	52	10	22	20	-	
14,00 -15,00	46	10	22	14	-	
15,00 -16,00	44	5	30	9	-	
16,00 -17,00	34	3	26	5	-	
17,00 -19,00	45	3	33	9	-	
19,00 U MEHR	60	1	52	7	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	13,92	11,56	15,48	12,60	-	
HILFSZEILE (A)	2471,42	56,00	-	2415,42	-	
HILFSZEILE (B)	7277,81	1063,36	4211,15	2003,30	-	

BW 8: BEWILLIGUNGEN IN KREISFREIEN STAEDTEN UND KREISEN
FOERDERUNG INSGESAMT

GEBIET	FOERDERUNGSMITTEL				GEOFERDERTER WOHNUNGEN					HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM 11	
	BUNDES-/LANDESMITTEL		OBJEKT- BEZOGENE BEIHLFENI)	INS- GESAMT	DARUNTER IN		SONSTIGE GEOFERD- DERTE	HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM 11			
	FUER DEN 1. FOERDE- RUNGSWEG	FUER DEN 2. DERUNGSWEG			1 U.	2 3 U.						MEHR WOHNUNGEN
	1	1 000 DM 2	3	4	5	ANZAHL		7	8			9
KREISE												
041 000	1797	25	271	247	82	145	-	20	-	-	-	8,39
042 000	950	-	277	120	88	23	-	9	-	-	-	7,26
043 000	1614	-	246	109	49	33	-	27	-	-	-	7,52
044 000	2348	-	394	228	148	58	-	22	-	-	-	7,21
045 000	707	-	248	95	65	23	-	7	-	-	-	8,00
046 000	1142	-	254	143	97	35	-	11	-	-	-	7,72
REGIERUNGSBEZIRK 0	8558	25	1690	942	529	317	-	96	-	-	-	7,90
LAND INSGESAMT	8558	25	1690	942	529	317	-	96	-	-	-	7,90
SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE												
SUMME DER KREISE	8558	25	1690	942	529	317	-	96	-	-	-	7,90

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) WOHNGBAAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).-
3) IN WOHNGBAAEUEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

BW 8: BEWILLIGUNGEN IN KREISFREIEN STAEDTEN UND KREISEN
1. FOERDERUNGSWEG

GEBIET	FOERDERUNGSMITTEL				GEOFERDERTER WOHNUNGEN					HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM 11	
	BUNDES-/LANDESMITTEL		OBJEKT- BEZOGENE BEIHLFENI)	INS- GESAMT	DARUNTER IN		SONSTIGE GEOFERD- DERTE	HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM 11			
	FUER DEN 1. FOERDE- RUNGSWEG	FUER DEN 2. DERUNGSWEG			1 U.	2 3 U.						MEHR WOHNUNGEN
	1	1 000 DM 2	3	4	5	ANZAHL		7	8			9
KREISE												
041 000	1797	-	-	29	22	-	-	7	-	-	-	-
042 000	950	-	-	10	9	-	-	1	-	-	-	-
043 000	1614	-	-	19	10	8	-	1	-	-	-	7,00
044 000	2348	-	-	36	35	-	-	1	-	-	-	-
045 000	707	-	-	10	10	-	-	-	-	-	-	-
046 000	1142	-	-	18	18	-	-	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRK 0	8558	-	-	122	104	8	-	10	-	-	-	7,00
LAND INSGESAMT	8558	-	-	122	104	8	-	10	-	-	-	7,00
SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE												
SUMME DER KREISE	8558	-	-	122	104	8	-	10	-	-	-	7,00

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) WOHNGBAAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).-
3) IN WOHNGBAAEUEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

BW 8: BEWILLIGUNGEN IN KREISFREIEN STAEDTEN UND KREISEN
2. FOERDERUNGSWEG

GEBIET	FOERDERUNGSMITTEL				GEOFERDERTER WOHNUNGEN					HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM 11	
	BUNDES-/LANDESMITTEL		OBJEKT- BEZOGENE BEIHLFENI)	INS- GESAMT	DARUNTER IN		SONSTIGE GEOFERD- DERTE	HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM 11			
	FUER DEN 1. FOERDE- RUNGSWEG	FUER DEN 2. DERUNGSWEG			1 U.	2 3 U.						MEHR WOHNUNGEN
	1	1 000 DM 2	3	4	5	ANZAHL		7	8			9
KREISE												
041 000	-	25	271	51	42	-	-	9	-	-	-	-
042 000	-	-	272	51	43	-	-	8	-	-	-	-
043 000	-	-	246	51	26	-	-	25	-	-	-	-
044 000	-	-	344	73	57	-	-	16	-	-	-	-
045 000	-	-	248	46	40	-	-	6	-	-	-	-
046 000	-	-	254	51	40	-	-	11	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRK 0	-	25	1675	323	248	-	-	75	-	-	-	-
LAND INSGESAMT	-	25	1675	323	248	-	-	75	-	-	-	-
SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE												
SUMME DER KREISE	-	25	1675	323	248	-	-	75	-	-	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) WOHNGBAAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).-
3) IN WOHNGBAAEUEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

BW 8: BEWILLIGUNGEN IN KREISFREIEN STAEDTEN UND KREISEN
3. FOERDERUNGSWEG

GEBIET	FOERDERUNGSMITTEL				GEOFERDERTER WOHNUNGEN					HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM 11	
	BUNDES-/LANDESMITTEL		OBJEKT- BEZOGENE BEIHLFENI)	INS- GESAMT	DARUNTER IN		SONSTIGE GEOFERD- DERTE	HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	DURCH- SCHNITT LICHE MIETE JE QM WOHNFL 3) DM 11			
	FUER DEN 1. FOERDE- RUNGSWEG	FUER DEN 2. DERUNGSWEG			1 U.	2 3 U.						MEHR WOHNUNGEN
	1	1 000 DM 2	3	4	5	ANZAHL		7	8			9
KREISE												
041 000	-	-	-	167	18	145	-	4	-	-	-	8,39
042 000	-	-	-	59	36	23	-	-	-	-	-	7,26
043 000	-	-	-	39	13	25	-	1	-	-	-	7,69
044 000	-	-	-	119	56	58	-	5	-	-	-	7,21
045 000	-	-	-	39	15	23	-	1	-	-	-	8,00
046 000	-	-	-	74	39	35	-	-	-	-	-	7,72
REGIERUNGSBEZIRK 0	-	-	-	497	177	309	-	11	-	-	-	7,92
LAND INSGESAMT	-	-	-	497	177	309	-	11	-	-	-	7,92
SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE												
SUMME DER KREISE	-	-	-	15	497	177	-	11	-	-	-	7,92

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) WOHNGBAAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).-
3) IN WOHNGBAAEUEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

BW 9: QUATRATHETERKOSTEN IM VOLLGEOFERDERTEN REINEN WOHNUNGSBAU

GEBIET	WOHNGBAEUDE INSGESAMT 1)		DARUNTER WOHNGBAEUDE 2) MIT WOHNUNGEN						3 UND MEHR	
	1		2		3		4		5	
	GRUNDST.-U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE QM GRUNDST.- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE QM WOHN- FLAECHE								
	1	2	3	4	5	6	7	8		
KREISE										
041 000	97	2776	113	2638	-	-	80	2888		
042 000	59	2427	63	2501	41	2102	30	2123		
043 000	52	2388	69	2718	-	-	35	1873		
044 000	89	2460	89	2591	123	1875	85	2002		
045 000	78	2596	81	2673	-	-	61	2104		
046 000	59	2517	55	2709	-	-	107	1871		
REGIERUNGSBEZIRK 0	75	2543	78	2622	57	2048	65	2370		
LAND INSGESAMT	75	2543	78	2622	57	2048	65	2370		
SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	-	-	-	-	-	-	-	-		
SUMME DER KREISE	75	2543	78	2622	57	2048	65	2370		

1) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.-
2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

BW 10A: ERWERB VON BESTEHENDEN WOHNUNGEN DURCH KINDERREICHE FAMILIEN

GEBAEUDEART	DAVON								
	MITTEL AUS OEFFENTL. HAUSHALTEN								
	FINANZIE- RUNGS- MITTEL INSGESAMT	ZU- SAMMEN	DARUNTER		SONSTIGE MITTEL	OBJEKT- BEZOGENE BEI- HILFEN 1)	GE- BAEUE	GEOFER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOFER- DERTE WOHN- UNGEN
			BUNDES-/ LANDES- MITTEL	KAPITAL- MARKTMITTEL					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-

BW 10B: ERWERB VON BESTEHENDEN WOHNUNGEN DURCH SCHWERBEHINDERTE

GEBAEUDEART	DAVON								
	MITTEL AUS OEFFENTL. HAUSHALTEN								
	FINANZIE- RUNGS- MITTEL INSGESAMT	ZU- SAMMEN	DARUNTER		SONSTIGE MITTEL	OBJEKT- BEZOGENE BEI- HILFEN 1)	GE- BAEUE	GEOFER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOFER- DERTE WOHN- UNGEN
			BUNDES-/ LANDES- MITTEL	KAPITAL- MARKTMITTEL					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN